

er aus dem Abgrund der Schulden herauskommen sollte, da hatte er diesen Entschluss, mit dem er erst nur getändelt hatte, gefasst. Ganze Tage hatte er in seinem Zimmer geübt und probiert und die Kenntnisse und Fingerfertigkeiten, die der Grieche ihm vor einigen Monaten gezeigt, wieder aufgefrischt. Und — heute abend war es dann geschehen. Und mit einem Erfolg, den er sich nie erträumt hätte. Ach, war das schön, jetzt aus den drückenden Sorgen heraus zu sein, alles bezahlen zu können, was er schuldete. Vor allem auch seinem Vater die tausend Pfund von damals wiedergeben zu können.

Als Algernon nun in der Automobildroschke sass und die Schecks sortierte, die er aus der Fracktasche holte, da freute er sich schon auf das Gesicht des alten Lords, der nun das letzte Geld, das er sein eigen nannte, wiederbekommen würde. Wie ein Kind machte der junge Thorndyke Pläne. Er überlegte gerade, wie er dem Vater den Besitz dieses Geldes erklären würde, als das Taxi auch schon vor seinem Hause hielt.

Er stieg aus, schloss die Haustür auf und prallte entsetzt zurück. Alles Licht brannte, und fremde Menschen liefen aufgeregt hin und her. Algernon erkannte den alten Hausarzt und einen Polizisten, der immer an der Ecke seiner Strasse Dienst hatte, und dem er jeden Morgen freundlich zunicke, wenn er zur Stadt fuhr. Was war denn nur geschehen? Seine Nerven waren ohnehin bis zum Springen angespannt. Hörte denn diese Folter nicht auf?

Gott sei Dank, da war ja auch der alte Henderson, der weinend aus der Tür des Bibliotheksimmers kam und auf ihn zueilte.

„Was ist denn passiert, Henderson, um Gottes willen sprechen Sie doch.“

„Ew. Lordship verzeihen, aber es ist zu furchtbar. Ich kann nicht.“

Da fasste sich Algernon Thorndyke ein Herz und betrat die Bibliothek.

Jetzt setzte sein Herz für Augenblicke aus, und nun begriff er auch, was ihm erst gar nicht aufgefallen war, dass Henderson ihn auf einmal mit Ew. Lordship angeredet hatte.

Auf der Erde lag sein Vater, der alte Lord, mit zerschmettertem Haupt. Um ihn die Trümmer des von der Wand gestürzten Wappens der Thorndykes.

„Henderson,“ fragte Algernon nach einer ganzen Weile ganz plötzlich, „wissen Sie, wann das hier geschehen ist?“

„Jawohl, Ew. Lordship, es war fünf Minuten nach zwölf.“ Und wieder weinte der Alte. Der nunmehrige Lord Thorndyke aber griff nach hinten, um sich an dem grossen Tisch zu stützen, und murmelte wie geistesabwesend:

„Fünf Minuten nach zwölf, genau zu der Zeit, als ich das vierte As nahm. Den fünften Sprung hat das Wappen nicht mehr ausgehalten!!!“

☆

Hiermit hätte diese Geschichte ja eigentlich ihr Ende gefunden. Aber vielleicht ist dieses Ende nicht nach jedermanns Geschmack. Der eine oder andere hätte vielleicht einen andern Schluss amüsanter gefunden. Die meisten amerikanischen Films beispielsweise haben zwei Schlüsse: ein „happy end“ für Amerika und einen tragischen Schluss für Europa. Was dem Film recht ist, sollte der Novelle billig sein. Deshalb schlagen wir unsern Lesern einen andern Schluss vor.

*Der Herausgeber*

Algernon zögerte einen Augenblick und sagte dann: „Die zweihundert und noch zweihundert.“ Lockhard brachte diesen nachgeforderten Satz und legte seine Karten offen auf den Tisch mit den Worten: „Ich sehe Sie“. Vor Lockhard lagen vier Könige.

Da ging ein Zittern durch die Gestalt des Baronet Thorndyke, und indem er seine Karten ebenfalls auflegte, antwortete er: „Und ich habe vier Asse.“

Schon wollte Algernon die Mengen der Spielmarken vor sich einstreichen, als hinter ihm eine leise, aber stahlharte Stimme ertönte, die aus dem Munde des Colonel Robertson kam. Und diese Stimme sagte: